

Mitteilung des Verbandsschiedsrichterausschusses zu den Regeländerungen ab 01.07.2007

Nachdem die im März 2007 in der DFB-SR-Zeitung veröffentlichten Regeländerungen der FIFA für die Serie 2007/2008 für die Spielleitungen im Bereich des HFV nur wenig Relevanz beinhalteten, wurde das Regelheft zwischenzeitlich durch den DFB erheblich geändert. Zu allen Regeln gibt es jetzt einen zweiten Teil Zusatzbestimmungen und Richtlinien für Schiedsrichter. Aus diesem Teil ergeben sich etliche Neuerungen für die Schiedsrichter des HFV.

Regel 1 – Das Spielfeld

Entscheidung 4

Entscheidung 4

Jetziger Wortlaut

Neuer Wortlaut

- In der technischen Zone oder innerhalb von einem Meter der Grundlinie sowie außerhalb des Spielfeldes ist am Boden keine Werbung zulässig.

Ebenfalls verboten ist Werbung in der Zone zwischen der Torlinie und den Tornetzen.

- **In der technischen Zone oder innerhalb von einem Meter von der Grundlinie ist am Boden keine Werbung zulässig.**

Ebenfalls verboten ist Werbung in der Zone zwischen der Torlinie und den Tornetzen.

Regel 3 – Zahl der Spieler

Es ist jetzt klar geregelt, wie zu verfahren ist, wenn bei einer Torerzielung zusätzliche Personen auf dem Spielfeld sind.

Befand sich zum Zeitpunkt eines Treffers eine zusätzliche Person auf dem Spielfeld und bemerkt der Schiedsrichter dies vor Wiederaufnahme des Spiels, gelten folgende Bestimmungen:

Der Schiedsrichter gibt den Treffer nicht, wenn

- **die zusätzliche Person eine Drittperson ist und ins Spielgeschehen eingegriffen hat,**
- **die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, welches den Treffer erzielt hat.**

Der Schiedsrichter gibt den Treffer, wenn

- **die zusätzliche Person eine Drittperson ist, jedoch nicht ins Spielgeschehen eingegriffen hat,**
- **die zusätzliche Person ein Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselter Spieler oder Teamoffizieller des Teams ist, das den Treffer erhalten hat.**

Hinweis:

Spielfortsetzungen bei Nichtanerkennung eines Tores:

- **Eingriff durch Drittpersonen = SR-Ball, wo Ball bei Spielunterbrechung**
- **Eingriff durch Teamoffizielle = SR-Ball, wo Ball bei Spielunterbrechung**
- **Eingriff durch Spieler, Auswechselspieler, ausgewechselte Spieler = ind. Freistoß, wo Ball bei Spielunterbrechung**

Erkennt der Schiedsrichter den Verstoß erst nach der Torerzielung, erfolgt die vorgesehene Spielfortsetzung aus dem Torraum heraus.

Regel 4 – Ausrüstung der Spieler

Grundausrüstung

Jetziger Wortlaut

- einem Jersey oder Hemd,
- Hose – werden Thermohosen getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen.

Neuer Wortlaut

- einem Jersey oder Hemd – **wird ein Unterleibchen getragen, muss die Farbe der Ärmel mit der Hauptfarbe der Ärmel des Jerseys oder des Hemdes übereinstimmen.**
- Hose – **werden Unterziehhosen getragen, muss ihre Farbe mit der Hauptfarbe der Hosen übereinstimmen.**

Entscheidung 1

Jetziger Wortlaut

- Spieler dürfen keine Unterleibchen mit Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau tragen.
- Ein Spieler, der sein Trikot auszieht und auf dessen Unterleibchen Slogans oder Werbeaufschriften zum Vorschein kommen, wird vom Organisator des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt.
- Ein Hemd ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln.

Entscheidung 1

Neuer Wortlaut

- Spieler dürfen keine Unterleibchen mit Slogans oder Werbeaufschriften zur Schau tragen. **Die vorgeschriebene Grundausrüstung darf keine politischen, religiösen oder persönlichen Botschaften aufweisen.**
- Ein Spieler, der sein Trikot auszieht und auf dessen Unterleibchen Slogans oder Werbeaufschriften zum Vorschein kommen, wird vom Organisator des betreffenden Wettbewerbs mit einer Strafe belegt. **Das Team des Spielers, dessen vorgeschriebene Grundausrüstung politische, religiöse oder persönliche Botschaften aufweist, wird vom Organisator des betreffenden Wettbewerbs oder der FIFA bestraft.**
- Ein Hemd ist ein Kleidungsstück mit Ärmeln

Stellt der Schiedsrichter fest, dass ein Spieler Schmuck trägt, so muss der Spieler diesen entfernen. Weigert er sich, diesen zu entfernen, oder trägt er ihn erneut, nachdem er aufgefordert wurde, diesen zu entfernen, wird er vom Schiedsrichter verwahrt.

Hinweis:

Eine sofortige Verwarnung aufgrund des Tragens von Schmuck ist nicht mehr möglich. Auch dann nicht, wenn der Schiedsrichter vor Spielbeginn darauf hingewiesen hat, Schmuck abzulegen.

Zu Regel 5 – Der Schiedsrichter

Der Schiedsrichterpfiff ist künftig auch zwingend erforderlich zur Wiederaufnahme des Spiels bei:

- Freistößen, wenn die Mauer auf die vorgeschriebene Distanz beordert wird.

Zur Wiederaufnahme nach einer Spielunterbrechung wegen:

- einer Gelben oder Roten Karte aufgrund einer Unsportlichkeit
- einer Verletzung
- einer Auswechslung

Bei einem Freistoß ohne Herstellung des Mauerabstandes ist ein Pfiff weiterhin nicht erforderlich.

Hinweis:

Die Formulierung, dass der erforderliche Pfiff zur Wiederaufnahme des Spiels nach einer Verwarnung oder einem Feldverweis aufgrund einer Unsportlichkeit erforderlich ist, könnte auch so verstanden werden, dass der Pfiff bei einer Verwarnung oder einem Feldverweis aufgrund eines Foulspiels, nicht erforderlich ist. Im Bereich des HFV gilt: Die Bestimmung, das Spiel mit Pfiff freizugeben, gilt bei allen persönlichen Strafen (Verwarnung, Gelb/Rot und Feldverweis)!

Vorteilbestimmung :

Bei der Beurteilung, ob die Vorteilbestimmung angewandt oder das Spiel unterbrochen wird, ist der Entscheid zur Ahndung des ursprünglichen Vergehens innerhalb der nächsten paar Sekunden zu treffen.

Hinweis:

Die exakte Zeitvorgabe von 2 bis 3 Sekunden ist entfallen. In der Praxis wird es aber weiterhin bei ungefähr dieser Zeitspanne bleiben.

Vergehen beider Mannschaften

Ereignen sich mehrere Vergehen gleichzeitig von Spielern beider Teams, so unterbricht der Schiedsrichter das Spiel und setzt es mit Schiedsrichterball fort.

Hinweis:

In der Praxis gehen wir nach wie vor davon aus, dass Spieler Vergehen im Normalfall nicht zeitgleich begehen können.

Daher ist weiterhin das erste Vergehen zu bestrafen.

Zu Regel 6 – Die Schiedsrichterassistenten

Zeigt ein Schiedsrichterassistent ein Foulspiel an, so bewegt er die Fahne leicht hin und her.

Hinweis:

Dies wird international schon länger so gelehrt. Der Schiedsrichterassistent hebt seine Fahne mit derselben Hand, die er auch für das folgende Zeichen verwendet. Bei einer Abseitsanzeige hebt er die Fahne mit der rechten Hand, damit er einen besseren Blick auf das Spielfeld hat.

Zu Regel 11 - Abseits

Verlässt ein Spieler, der sich im Abseits befindet, bewusst das Spielfeld, um dem Schiedsrichter zu signalisieren, dass er nicht aktiv ins Spiel eingreift, gilt dies nicht als Vergehen. Geht der Schiedsrichter jedoch davon aus, dass das Feld aus taktischen Gründen verlassen wurde und durch die Rückkehr ein unfairer Vorteil erlangt wurde, hat er den Spieler wegen unsportlichen Betragens zu verwarnen. Der Spieler muss beim Schiedsrichter die Genehmigung zum Wiedereintritt des Spielfeldes einholen.

Hinweis:

Ist die Situation gänzlich abgeschlossen, muss für den Wiedereintritt keine Genehmigung eingeholt werden.

Durch den gegebenen Hinweis kann in der Praxis wie bisher verfahren werden, da das zustimmende Zeichen des Schiedsrichters zum Wiedereintritt nach abgeschlossener Situation nicht zwingend ist. Greift der Spieler durch Wiedereintritt vor Abschluss der Situation (des Angriffs) ein, erfolgt wie bisher der indirekte Freistoß, wo der Eintritt erfolgte sowie die Verwarnung.

Zu Regel 12 - Verbotenes Spiel und unsportliches Verhalten

Zeigt der Schiedsrichterassistent eine Tätlichkeit an und wird das Zeichen erst gesehen, wenn das Spiel schon wieder fortgesetzt ist, kann der Schiedsrichter immer noch eine persönliche Strafe aussprechen, aber den Verstoß nicht mehr mit einem Freistoß oder Strafstoß ahnden.

Hinweis:

Nach unserer bisherigen Auslegung war auch keine persönliche Strafe mehr möglich. Für die Assistenten bedeutet das, dass die Fahne nach Erkennen eines feldverweiswürdigen Vergehens so lange oben bleibt, bis der Schiedsrichter darauf reagiert.

Fahrlässigkeit, Rücksichtslosigkeit, übermäßige Härte

- Fahrlässige Fouls ziehen keine disziplinarischen Maßnahmen nach sich.
- Rücksichtslose Fouls ziehen eine Verwarnung nach sich.
- Übermäßige Härte zieht einen Feldverweis nach sich.

Rücksichtslosigkeit liegt vor,

- wenn ein Spieler ohne Rücksicht auf die Gefahr oder die Folgen eines Einsteigens für seinen Gegner vorgeht

Übermäßige Härte liegt vor,

- wenn ein Spieler brutal in einen Zweikampf geht und die Verletzung des Gegners in Kauf nimmt.

Hinweis:

In der Praxis ändert sich nichts!

Torwart:

Das Behindern des Torhüters durch unfaires Bedrängen, z. B. bei einem Eckstoß, gilt als Vergehen.

Hinweis:

Dieser Punkt wurde neu aufgenommen. Er bestätigt die bisherige Auslegung und bringt in der Praxis keine Änderung.

„Notbremse“:

Die Diagramme zur „Notbremse“ wurden aus dem Regelheft entfernt. Dadurch entsteht aber keine Änderung bei der Auslegung.

Der Vierte Offizielle

Jetziger Wortlaut

- Der vierte Offizielle kann unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen nominiert werden und kommt zum Einsatz, wenn irgendein Mitglied des amtierenden Schiedsrichtertrios seine Aufgabe nicht mehr wahrnehmen kann. Er unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.

Neuer Wortlaut

- Der vierte Offizielle kann unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen nominiert werden und kommt zum Einsatz, wenn irgendein Mitglied des amtierenden Schiedsrichtertrios seine Aufgabe nicht mehr wahrnehmen kann, **es sei denn, ein Ersatz-Schiedsrichterassistent wurde ernannt**. Er unterstützt den Schiedsrichter zu jeder Zeit.
- **Unter Beachtung der Wettbewerbsbestimmungen kann ein Ersatz-Schiedsrichterassistent ernannt werden. Seine Aufgabe besteht einzig darin, einen Schiedsrichterassistenten, der seine Aufgabe nicht mehr erfüllen kann, oder gegebenenfalls den vierten Offiziellen zu ersetzen.**

Zusatzbestimmungen für Schiedsrichter, Schiedsrichterassistenten und vierte Offizielle

Torjubel

Jetziger Wortlaut

Ein Spieler muss verwart werden, wenn er:

- nach Meinung des Schiedsrichters mit Provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten jubelt,
- an einem Zaun hochklettert, um einen Treffer zu feiern,
- sein Hemd über den Kopf auszieht oder es ganz oder teilweise über seinen Kopf zieht,

Das Verlassen des Spielfeldes beim Torjubel ist an sich noch kein verwarnungswürdiges Vergehen, doch müssen die Spieler so rasch wie möglich auf das Feld zurückkehren.

Mit sportlichen Grüßen

Neuer Wortlaut

Ein Spieler muss verwart werden, wenn er:

- nach Meinung des Schiedsrichters mit Provozierenden, höhnischen oder aufhetzenden Gesten jubelt,
- an einem Zaun hochklettert, um einen Treffer zu feiern,
- sein Hemd über den Kopf auszieht oder es ganz oder teilweise über seinen Kopf zieht,
- **zum Torjubel seinen Kopf oder sein Gesicht mit einer Maske oder einem ähnlichen Gegenstand bedeckt.**

Das Verlassen des Spielfeldes beim Torjubel ist an sich noch kein verwarnungswürdiges Vergehen, doch müssen die Spieler so rasch wie möglich auf das Feld zurückkehren.